

Ihre Vorteile

Die Workshops werden im Verbund mit Institutionen veranstaltet, die für Beratung und Unterstützung im Rahmen von europäischen, nationalen sowie bayerischen Förderprogrammen zuständig sind. Durch eine Teilnahme an den Workshops werden Ihnen praxisnah die inhaltlichen und formalen Bedingungen der einzelnen Förderprogramme vermittelt. Wir möchten Sie dadurch einerseits befähigen, Ihre Idee dem passenden Förderprogramm zuzuordnen zu können und andererseits sollen Sie die formalen Bedingungen einer Antragsverfassung kennenlernen. Hierbei stellen wir Ihnen sowohl positive Beispiele als auch vermeidbare Antragsfehler vor. Zudem können Sie durch eine Teilnahme an den Workshops Ihre Kontakte zu relevanten Netzwerkakteuren aus dem Umweltbereich pflegen und ausbauen.

In diesem Sinne möchten wir Sie einladen, sich an den Workshops zu beteiligen, um Ihre Chancen zu verbessern, einen weiteren Schritt in Richtung einer positiven Projektentwicklung im Umweltbereich zu gehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Veranstalter

Bayerische Forschungsallianz GmbH (BayFOR)
 Bayerische Forschungsstiftung (BFS)
 Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG)
 Bayern Innovativ GmbH
 Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
 Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)
 Enterprise Europe Network (EEN)
 Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes
 Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern (IHK)
 Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken (IHK)
 Innovations- und Technologiezentrum Bayern (ITZB)
 Umweltcluster Bayern
 VDI/VDE Innovation und Technik GmbH

Gesamtkoordination

Bayerische Forschungsallianz GmbH (BayFOR)
 als Partner im Haus der Forschung (HDF)
 Dr. Thomas Ammerl
 Referatsleiter Umwelt und Energie
 Nußbaumstr. 12, 80336 München
 Telefon: +49 (0)89 9901888-120
 Telefax: +49 (0)89 9901888-29
 E-Mail: ammerl@bayfor.org
 Internet: www.bayfor.org

Haus der Forschung (HDF)

Das „Haus der Forschung“ ist eine Initiative der Bayerischen Staatsregierung für effizienteren Technologietransfer in Bayern, für mehr Transparenz bei den europäischen, nationalen und bayerischen Technologie-Fördermöglichkeiten, für eine verstärkte EU-Fördermittel-Einwerbung durch Hochschulen und KMU und zur Förderung des Innovationspotenzials bayerischer Unternehmen durch einen Ausbau qualifizierter Förderberatung. Die beteiligten Partner im HDF sind die Bayerische Forschungsallianz, die Bayerische Forschungsstiftung, Bayern Innovativ und das Innovations- und Technologiezentrum Bayern.
 Telefonische HDF-Förderberatung (kostenfrei): 0800 - 0268724
 Internet: www.hausderforschung.de

www.KNOLLDISEIGN.de

Europäische, nationale und bayerische

Förderprogramme

für Umweltforschung und Umwelttechnologien

Trainingsworkshops zur Antragsverfassung 2011

Hintergrund

Im Umweltsektor bieten europäische, nationale und bayerische Förderprogramme für Forschung und Entwicklung die Chance einer finanziellen Unterstützung für innovative Ideen. Häufig jedoch ist man als potentieller Antragsteller angesichts der zahlreichen Angebote überfordert, für die eigene Idee das passende Programm zu identifizieren. Was bieten die Europäische Kommission und die nationalen Fördermittelgeber an, was ist über die bayerischen Programme möglich? Wo bin ich am Besten aufgehoben und wo habe ich die besten Chancen, auch gefördert zu werden?

Ziele der Trainingsworkshops

Ist diese inhaltliche Zuordnung geklärt, warten auf den Antragsteller formale Hürden. Welche administrativen Vorgaben existieren in den einzelnen Programmen? Wie groß muss mein Konsortium sein, um eine Förderchance zu wahren? Wie muss mein Antrag logisch gegliedert sein, was gehört an welche Stelle? Wie kalkuliere ich das Budget? Welche Herausforderungen habe ich im Rahmen des Projektmanagements zu meistern? Wie sehen die (Vertrags-) Verhandlungen mit dem Fördermittelgeber aus? All diese Fragen werden in den Workshops fachspezifisch und praxisnah beantwortet.

Anmeldung zu den Trainingsworkshops

Termine und Anmeldeverfahren für die verschiedenen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Anmeldeformular. Die Teilnahmebedingungen erfahren Sie von den jeweiligen Partnern, bei denen Sie sich direkt anmelden. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich.



Das EU-Förderzentrum der BayFOR berät zu EU-Förderprogrammen - der Schwerpunkt liegt dabei auf dem 7. Forschungsrahmenprogramm (FP7). Innerhalb der FP7-Priorität „Umwelt“ gibt es jährliche Ausschreibungen zu den Themen Klimawandel, Umweltverschmutzung, nachhaltiges Ressourcenmanagement, Umweltechnologien. Hierzu bietet die BayFOR Beratung und Unterstützung für Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft bei der Projektanbahnung, dem Aufbau internationaler Forschungskonsortien, der Antragstellung und dem Projektmanagement an.



Gefördert werden innovative Forschungsvorhaben auf der Grundlage des Programms „Hochtechnologien für das 21. Jahrhundert“, die für die wissenschaftlich-technologische Entwicklung Bayerns wichtig sind und in enger Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft durchgeführt werden. Antragsberechtigt sind Unternehmen und (Mitglieder von) Wissenschaftseinrichtungen mit Sitz bzw. Niederlassung in Bayern. Zudem vergibt die Stiftung Stipendien für ausländische (Post-) Doktoranden und die internationale Zusammenarbeit von Forschern.



Das EU-Programm LIFE+ hat das Ziel, einen Beitrag zur Entwicklung, Durchführung und Aktualisierung der europäischen Umweltpolitik und der Umweltschutzvorschriften der Gemeinschaft zu leisten. Es gliedert sich in die drei Teilbereiche „Natur und biologische Vielfalt“, „Umweltpolitik und Verwaltungspraxis“ sowie „Information und Kommunikation“. Die Projekte mit einer max. Kofinanzierungsquote von 50% sollen einen hohen Innovationsgrad für die Umsetzung der europäischen Umweltpolitik beinhalten.

FÖRDERUNG



Zielsetzung der Bayern Innovativ GmbH ist es, Innovationen in kleinen und mittleren Unternehmen anzustoßen. Sie unterstützt u.a. als Partner im Enterprise Europe Network die Projektpartnersuche für Anträge im EU-Forschungsrahmenprogramm. Als Nationale Kontaktstelle für Bayern bietet sie Beratung zu den EU-Programmen „Forschung für KMU“ und „Öko-Innovation“. Im Auftrag des Freistaats übernimmt Bayern Innovativ die Abwicklung des Förderprogramms „Innovationsgutschein Bayern“.



Förderziel sind Vorhaben zum Schutz der Umwelt unter besonderer Berücksichtigung der mittelständischen Wirtschaft. Projekte sind eigenständig oder in Kooperation durchführbar. Die Zuschüsse sollen zum Handeln anstiften sowie Umsetzungsrisiken mindern. Die Förderthemen orientieren sich an der Nachfrage aus Industrie und Handwerk. Die Vorhaben grenzen sich klar vom Stand der Forschung und Technik ab (Innovation), sind breit anwendbar und umsetzbar (Modellcharakter) und erschließen neue, ergänzende Umweltentlastungspotenziale (Umwelteffekt).



Die Kernaufgabe der Deutschen Forschungsgemeinschaft besteht in der wettbewerblichen Auswahl und Finanzierung der besten Forschungsvorhaben an Hochschulen und Forschungsinstituten. Bei den durch die Forscher selbst zu entwickelnden Projekten wird besonderer Wert auf die Förderung und Chancengleichheit des wissenschaftlichen Nachwuchses gelegt. Unterstützt werden interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit sowie der Austausch mit Wirtschaft und Gesellschaft. Zudem berät die DFG Politik und Öffentlichkeit in wissenschaftlichen Fragen.

UMWELT



Das von der EU-Kommission geförderte Enterprise Europe Network ist das weltweit größte Beratungsnetzwerk für KMU. Mit 572 Mitgliedsorganisationen in 45 Ländern unterstützt das EEN als zentrale Anlaufstelle auch Firmen und Forschungseinrichtungen in Bayern. Das Dienstleistungsportfolio der zehn bayerischen EEN-Partner reicht von Außenhandel und Exportwirtschaft über Innovationsförderung und Technologietransfer bis hin zur Erschließung des Zugangs zu EU-Förderprogrammen für Forschung und Entwicklung.



Die Förderberatung „Forschung und Innovation“ des Bundes wendet sich mit ihren Informations- und Beratungsangeboten insbesondere an Interessierte, die sich mit Fördermöglichkeiten des Bundes genauer vertraut machen wollen. Spezielle Zielgruppe sind neben Forschungseinrichtungen, Hochschulen und Industrie kleine und mittelständische Unternehmen. Es werden Informationen über die Forschungsprogramme und die Verfahrenswege zur Erlangung von Fördermitteln angeboten sowie Kontakte zu den für die Fördermaßnahmen zuständigen Projektträgern vermittelt.



Die Industrie- und Handelskammern fördern die regionale Wirtschaft und unterstützen Unternehmen bei umweltrechtlichen, -technischen, -politischen und betriebsorganisatorischen Fragestellungen. Die IHK für München und Oberbayern als Koordinator des Enterprise Europe Network (EEN) berät Unternehmen u.a. bei Fragen zum EU-Innovationsförderprogramm „Ökoinnovationen“. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken stärkt durch die Initiative „Umweltkompetenz Nordbayern“ sowie die Mitwirkung im Umweltcluster Bayern die mittelfränkische Umweltwirtschaft.



Das Innovations- und Technologiezentrum Bayern (ITZB) im Haus der Forschung informiert bzw. vermittelt Unternehmen zu bayerischen, Bundes- und EU-Förderprogrammen. Darüber hinaus ist das ITZB vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie (StMWIVT) als Leitstelle und Projektträger verschiedener Förderprogramme betraut. Das ITZB unterstützt insbesondere auch technologieorientierte, innovative Existenzgründer auf dem Gebiet Umweltforschung und Umweltechnologien.



Ziel des Umweltclusters Bayern, einem Netzwerk in der Umwelttechnologie, ist es, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit der Branche zu steigern. Hinsichtlich der Akquise von Fördermitteln ist der Cluster aktiv, um das richtige Programm und den geeigneten Partner zu finden. Dazu wird regelmäßig die Förderlandschaft auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene durchsucht. Sein großes nationales wie internationales Netzwerk nutzt der Cluster, um erfolgreiche Konsortien zu bilden. Darüber hinaus stellt der Cluster seine Erfahrung bei der Antragstellung und im Projektmanagement zur Verfügung.



Das Unternehmen begleitet den Innovationsprozess im Hightech-Bereich an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Forschung/Wissenschaft und Politik. Die Geschäftsstelle München betreut dabei technologieorientierte Verbundprojekte (Mikrosystemtechnik Bayern, IuK Bayern) und unterstützt die Integration bayerischer Partner in die Projektförderung des Bundes. Aktuell steht das zentrale Innovationsprogramm für den Mittelstand „ZIM-SOLO“ im Mittelpunkt.

KOOPERATION

ENTWICKLUNG